

XIX.GP.NR
Nr. 153 IJ
1994 -12- 15

ANFRAGE

des Abgeordneten Dr. Josef Lackner und Dr. Lukesch
an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend
geplanter Einstellung der Direktverbindung Lienz-Wien "EGGER-LIENZ"
im Zuge der Einsparungsmaßnahmen bei den Österr. Bundesbahnen.

Wie verlautet wurde und von verschiedenen Medien im Bezirk Lienz/Osttirol bereits bekannt gemacht, soll im Zuge der Einsparungsmaßnahmen bei den Österreichischen Bundesbahnen der "EGGER-LIENZ", die einzige direkte Tagesverbindung Lienz - Wien - Lienz eingestellt werden.

Dies würde für die Infrastruktur des Bezirkes Lienz und auch für die Gemeinden des benachbarten Oberkärntens einen schweren Schlag bedeuten, da dadurch die räumliche Distanz zur Bundeshauptstadt wiederum klar unterstrichen wird. Bisher war es dank dieser Verbindung nämlich den Osttirolern und Oberkärntnern möglich, in einem Tag Erledigungen in Wien durchzuführen und noch am selben Abend wieder nach Hause zu gelangen. Dies wird nach der Einstellung des "Egger-Lienz" nicht mehr möglich sein und wird in der Folge dazu führen, daß Betroffene teils den eigenen PKW benutzen müssen, teils auch Nächtigungskosten in Wien in Kauf nehmen müssen.

Weiters hat diese geplante Maßnahme auch einen negativen Symbolcharakter für die Bevölkerung in Osttirol, die aufgrund der geographisch entlegenen Situation des Bezirkes umso mehr auf ausgezeichnete öffentliche und rasche Verbindungen zu Österreichs Zentren angewiesen ist. Zudem geht, wie allgemein bekannt ist, die gesamte Ausrichtung der Verkehrspolitik ja in die Richtung der Zurückdämmung des Privatverkehrs zugunsten des öffentlichen Verkehrs; die Einstellung dieser Verbindung würde jedoch einen Schritt in die andere Richtung bedeuten.

Zwar besteht in der Bevölkerung ein grundsätzliches Verständnis gerechtfertigten Einsparungsmaßnahmen gegenüber, jedoch ist dabei abzuwegen, ob die einzige Tagesverbindung, die es ermöglicht, von der Bezirksstadt Osttirols aus nach Wien und wieder zurück zu gelangen, aufgrund reiner finanzieller Überlegungen gestrichen werden sollte.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Öffentliche Wirtschaft und Verkehr die nachstehende

Anfrage:

1.

Welche konkreten Pläne bestehen seitens Ihres Ministeriums derzeit bezüglich der direkten ÖBB Verbindungen Lienz-Wien-Lienz?

2.

Gedenken Sie, namentlich die Direktverbindung Lienz-Wien-Lienz "Egger Lienz" einzustellen und bis wann soll diese Maßnahme durchgeführt werden?

3.

Welche Gründe haben Sie dazu bewogen, diese Verbindung einzustellen, die es der Bevölkerung aus Osttirol und dem benachbarten Oberkärnten ermöglicht, innerhalb eines Tages Erledigungen in der Bundeshauptstadt zu tätigen, ohne Nächtigungskosten in Wien aufwenden zu müssen?

4.

Mit welcher Frequenz wurde die Verbindung Lienz-Wien-Lienz in den Jahren 1990 - 1993 befachtet?

5.

Wie hoch sind die Kosten für diesen Zug?

6.

Sehen Sie die ersatzlose Einstellung namentlich des "Egger-Lienz" als unumgänglich an oder besteht aus Ihrer Sicht die Möglichkeit, diese Direktverbindung zumindest an einzelnen Tagen in der Woche aufrechtzuerhalten - beispielsweise an Montagen und Freitagen, wo die Frequenz dank der am Wochenende heimkehrenden Studenten erhöht wird?

7.

Sehen Sie nach der Einstellung des "Egger-Lienz" die Möglichkeit, eine Zugsverbindung von Wien nach Lienz zu schaffen, die es wenigstens durch Umsteigen in Spittal/Drau ermöglicht, Osttirol und auch die betroffenen Oberkärntner Gemeinden an 7 Tagen in der Woche noch zu später Stunde mit der Bahn zu erreichen?

8.

Welche andere Möglichkeit sehen Sie, eine rasche Direktverbindung Lienz-Wien-Lienz aufrechtzuerhalten und zu verhindern, daß aufgrund der Einstellung dieser Direktverbindung vermehrt auf den Privatverkehr zurückgegriffen wird?

9.

Wurden von Ihnen im Vorfeld der geplanten Einstellung die Bezirke Spittal/Drau und Lienz, im speziellen die von der Bahnlinie betroffenen Gemeinden konsultiert?

Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Wenn nein, warum nicht?

10.

Wurden von Ihnen im Vorfeld der geplanten Einstellung das Land Tirol bzw. das Land Kärnten konsultiert?

Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Wenn nein, warum nicht?